

Zielsetzung der Studienrichtung

Ziel ist es, die Studierenden für die Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben in nationalen und internationalen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen zu qualifizieren.

Voraussetzungen dafür sind fundiertes Fachwissen sowie die Beherrschung vielfältiger Methoden- und Sozialkompetenzen. Die im Studium und der Ausbildung vermittelte breite betriebswirtschaftliche Grundbildung sowie vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in speziellen betrieblichen Funktionsbereichen, sind Grundlage und Voraussetzung für die Übernahme anspruchsvoller Ausgaben.

Neben einem Überblick über das Gesamtgebiet gilt es dabei ferner, den Studierenden insbesondere die Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und das theoretisch-systematische Denken in Zusammenhängen näher zu bringen. Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für den Industriebetrieb gewinnen, das methodisch gesicherte Ist- und Soll-Bewertungen ermöglicht. Dem Reflektieren praktischer Umsetzungsmöglichkeiten wird hierbei ein großer Stellenwert eingeräumt.

Vertiefende Wahlmodule dienen vor allem der Übertragung theoretischer Erkenntnisse auf praxisorientierte Aufgabenstellungen, dem Kennenlernen exemplarischer betrieblicher Aufgabenfelder sowie der gezielten Entwicklung von Methoden und Sozialkompetenz. Gerade im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen kommt die Verzahnung von Theorie und Praxis besonders zum Ausdruck.

Einsatzgebiet und Duale Partner

Als erste betriebliche Einsatzgebiete nach dem Bachelor-Abschluss kommen, in Abhängigkeit von der gewählten Spezialisierung im Studium, grundsätzlich alle kaufmännischen Funktionen eines Unternehmens in Frage, die qualifizierte Sachbearbeiteraufgaben und erste Managementtätigkeiten umfassen.

Einsatzgebiete für die Anwendung vertiefter Kenntnisse und Instrumente der Personalarbeit ergeben sich z.B. für das Personalwesen u.a. im Umgang mit den Aufgaben der Personalplanung, der Personalentwicklung und der Arbeitswissenschaft. Für die Übernahme von Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen bringen Absolventen vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Bilanzierung, Finanzierung sowie Kosten- und Leistungsrechnung mit. Grundlegendes Verständnis für Aufgaben von Disponenten und Logistik- und Produktionsplanern bereiten für den Einsatz in der Materialwirtschaft und Fertigung vor. Das Einsatzgebiet im Marketing umfasst z.B. Ansätze zur Erklärung des Kundenverhaltens. Eingebettet sind die vorstehend genannten exemplarischen Einsatzgebiete in duale Partnerunternehmen unterschiedlichster Branchen.

Zu den Partnerunternehmen im Studiengang BWL-Industrie gehören u.a. weltweit führende Technologiekonzerne und -unternehmen auf dem Gebiet der Elektrotechnik, aber auch forschungsorientierte Pharma- und Chemieunternehmen, sowie Gesundheits-Biotechunternehmen. Auf dem Gebiet der Software-Entwicklung zählt der größte europäische Softwarehersteller zu den Ausbildungspartnern im Studiengang BWL-Industrie. Viele andere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Industriebranchen der Wirtschaft ergänzen das Spektrum der dualen Ausbildungspartner.

INDUSTRIE



Studiengang Betriebswirtschaftslehre Bachelor of Arts (B.A.)

Weitere Informationen:

Sekretariat
Tel: (0621) 4105 - 2423
Tel: (0621) 4105 - 2417
www.in.dhbw-mannheim.de



www.dhbw-mannheim.de



IN DER THEORIE GANZ VORNE. IN DER PRAXIS UNSCHLAGBAR.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule Deutschlands und verbindet auf einzigartige Weise ein wissenschaftliches Hochschulstudium mit unternehmerischer Praxis. Gegründet am 1. März 2009 führt sie das seit knapp 40 Jahren erfolgreiche duale Studienkonzept der früheren Berufsakademie Baden-Württemberg fort. Mit derzeit rund 31.000 Studierenden, 9.000 Partnerunternehmen und über 125.000 Alumni an acht Standorten ist die DHBW die größte Hochschule des Landes.

Wie alle Standorte zeichnet sich die DHBW Mannheim durch unschlagbare Stärken aus: die Praxisintegration in das Studium, den kontinuierlichen Dialog mit den Partnerunternehmen, die Orientierung an den Bedürfnissen der Arbeitswelt und schließlich ein hoch motiviertes Dozententeam aus Wirtschaft und Wissenschaft. Mit momentan über 1.900 renommierten Unternehmen bietet sie in einer starken Partnerschaft attraktive Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Ingenieurwesen, Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht, Medien und Wirtschaftsinformatik an, die nach drei Jahren mit dem Bachelor abschließen. Alle Studienrichtungen sind mit 210 ECTS-Punkten akkreditiert und damit als Intensivstudiengänge anerkannt.

Die Studierenden wechseln im Dreimonatsrhythmus zwischen Dualer Hochschule und ihrem Ausbildungsunternehmen und erwerben so gleichermaßen fundiertes theoretisches Wissen, praktische Berufserfahrung, Schlüsselqualifikationen und emotionale Intelligenz. Als Angestellte eines Dualen Partners erhalten sie während des Studiums durchgängig eine monatliche Vergütung und können sich so voll auf ihr Studium konzentrieren.

Weiterbildende DHBW-Masterprogramme „on the job“ ermöglichen später eine berufsintegrierte Weiterentwicklung ohne Karriereknick. Natürlich steht der Weg zu anderen Masterprogrammen ebenfalls offen.

Allgemeine Einführung BWL - Industrie

Studium und Praxisphasen in der Studienrichtung BWL-Industrie vermitteln eine breite betriebswirtschaftliche Wissensbasis sowie vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in speziellen betrieblichen Funktionsbereichen. In Verbindung mit der Vermittlung und dem Training von Managementwissen sichert dies den Absolventen in hohem Maße Berufsfähigkeit, Zukunftsorientierung und Flexibilität.

Bewerber sollten sich nicht nur durch ein ausgeprägtes Interesse für wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen auszeichnen, sondern vor allem auch durch die Bereitschaft zur Umsetzung theoretischer Inhalte in der betrieblichen Praxis. Dies erfordert, angesichts der internationalen Ausrichtung der beteiligten Partnerunternehmen, neben Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit und Belastbarkeit, auch die Offenheit im Umgang mit fremden Kulturen.

Die Auswahlkriterien in Verbindung mit der Vergabe von Ausbildungsplätzen legen die beteiligten Betriebe fest. Wichtige Kriterien sind grundsätzlich Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine entsprechende fachgebundene Hochschulreife sowie überdurchschnittlich hohe Leistungsfähigkeit und -bereitschaft.

An der Studienrichtung beteiligen sich rund 150 renommierte, bundesweit ansässige Industrieunternehmen. Neben einer Vielzahl von Großkonzernen stellen auch viele mittelständische Unternehmen Studienplätze zu Verfügung. Darunter sind gleichermaßen Betriebe des Konsumgüter-, als auch des Investitionsgütersektors und industrienaher Dienstleister.

Die Firmendatenbank auf der Homepage gibt eine Übersicht der Dualen Partner und der vorhandenen Studienplätze.

Studien- und Ausbildungsinhalte

Semester 1 - 4 Studienakademie Betriebswirtschaftslehre

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Unternehmensrechnung I+II
- Organisation und Personal
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Material- und Produktionswirtschaft
- Marketing
- Vertrieb und Vertriebsmanagement
- Industrial Management
- Moderne Managementtechniken

Vorlesungen in weiteren Fachgebieten

- Volkswirtschaftslehre (VWL)
- Recht
- Wirtschaftsmathematik / Statistik
- Technik der Finanzbuchführung
- Grundlagen Informationsmanagement
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Methoden-/Sozialkompetenzen
- Wirtschaftsenglisch

Praxis im Unternehmen

- Material- und Produktionswirtschaft
- Marketing und Vertrieb

- Finanz- und Rechnungswesen/Controlling
- Personalwirtschaft und Organisation

Semester 5 - 6 Studienakademie Betriebswirtschaftslehre

- Integriertes Management
- Integrationsseminar zu ausgewählten Managementthemen

Vorlesungen in weiteren Fachgebieten

- Volkswirtschaftslehre (VWL)
- Wirtschaftsenglisch

Wahlmodule (2 wählbar)

- Finanz- und Rechnungswesen/Controlling
- Marketing
- Personalwirtschaft
- Material- und Produktionswirtschaft

Praxis im Unternehmen

Der Einsatz in den Praxisphasen der fünften und sechsten Semester erfolgt in der Regel in mindestens einem der beiden gewählten Wahlmodule der Theoriephasen.

Bachelor of Arts (B.A.)